

Fundmeldungen = Trouvailles intéressantes = Ritrovamenti

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein seltener resupinater Porling

Peter Buser

Gaispelweg 8, 4312 Magden

Schizopora carneo-lutea (Rodw. & Clel.) Kotl. & Pouz. 1979

Syn. *Schizopora flavipora* (Cooke 1886) Ryvar den 1985

An einem der letzten Bestimmungsabenden, 2003 Anfang Dezember brachte der Finder E. Akeret einen resupinaten Porling, der auf einem Buchenast fruktifizierte. Eine Bestimmung am Montagabend (ohne Mik.) war nicht möglich. Erstaunt war ich zu Hause, als ich unter dem Mik. generative Hyphen mit blasenförmigen Hyphenenden fand, die mich mikroskopisch an den häufigen, den ganzen Winter vorkommenden *Schizopora paradoxa* erinnerten. Die Bestimmung nach Jülich mit zwei Arten in der Gattung *Schizopora* war somit ein leichtes, anhand der makro- und mikroskopischen Merkmale musste es sich um den sehr seltenen Gelbporigen Spaltporling *Schizopora carneo-lutea* handeln.

Bemerkungen

Makroskopisch betrachtet würde man diesen Pilz niemals in der Gattung *Schizopora* Spaltporlinge vermuten. Im Unterschied zu *Schizopora paradoxa* mit 1–3 Poren pro mm, der eindeutig geschlitzte bis aufgespaltene, irpicoide Röhrenmündungen aufweist, zeigt *Schizopora carneo-lutea* 4–7 Poren pro mm und rundliche bis eckige Poren. Mikroskopisch stimmen beide Arten mit Ausnahme der Sporengrösse völlig überein. *Schizopora paradoxa*: Sporen $4,5\text{--}6 \times 3\text{--}4 \mu\text{m}$, *Schizopora carneo-lutea*: Sporen $3,5\text{--}4,8 \times 3\text{--}3,5 \mu\text{m}$.



Foto P. Buser

Literatur

- Jülich W. (1984) – Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze, Band II b/1, Fischer Verlag Stuttgart.
Kriegelsteiner J. (2000) – Die Grosspilze Baden-Württembergs, Band 1, Ulmer Verlag.
Breitenbach J., Kränzlin F. (1986) Pilze der Schweiz, Band 2, Verlag Mykologia Luzern.